

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009

der Stadt Ahrensburg

Datum: 17. Februar 2014

Referent: Herr WP/StB Mertens und Frau Niemann, RPA

Anlass: Vorstellung des Prüfungsergebnisses in der gemeinsamen Sitzung des Hauptausschusses und des Finanzausschusses der Stadt Ahrensburg

Agenda

- Gemeinsame Prüfung
- Prüfungsmethodik
- Prüfungsablauf
- Wirtschaftliche Verhältnisse / Entwicklung der Haushaltssituation
- Zusammengefasstes Prüfungsergebnis

Gemeinsame Prüfung



- Rechnungsprüfungsamt ist nach § 116 Nr. 1 GO-SH für Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht zuständig
- der Innenminister empfiehlt für die Prüfung der ersten Jahresabschlüsse die Hinzuziehung von externen Wirtschaftsprüfern; ausgewählt wurde GPP
- bei der gemeinsamen Prüfung wurden die Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009 verwertet
- es wurde ein Prüfungsteam aus Mitarbeitern von GPP und den Mitarbeitern aus dem Rechnungsprüfungsamt gebildet

Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg | 17. Februar 2014 | Seite 3

Gemeinsame Prüfung



- Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses in dem vorgelegten Schlussbericht – ergänzt um weitere Prüfungshandlungen des RPA (u. a. Einhaltung des Vergaberechts, Rechtmäßigkeit u. Zweckmäßigkeit u. Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns)
- Vorstellung des Ergebnisses im Hauptausschuss und im Finanzausschuss

Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg | 17. Februar 2014 | Seite 4

Gemeinsame Prüfung



- Vorprüfung des Bereiches „Rückstellungen“ durch das RPA im November 2013
- Zeitraum der Hauptprüfung: Dezember 2013 bis Januar 2014
- Vorlage des Lageberichtes am 10. Dezember 2013 (überarbeitete Fassung am 09. Januar 2014)
- Vorlage des korrigierten Anhangs am 16. Dezember 2013

Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg | 17. Februar 2014 | Seite 5

Prüfungsablauf



Prüfungsschwerpunkte, insbesondere:

- Anlagevermögen
- Korrekturen der Eröffnungsbilanz
- Sonderposten
- Rückstellungen
- Lagebericht
- Anhang

Im Vorfeld wurden unterjährig umfangreiche Belegprüfungen vom RPA durchgeführt.

Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg | 17. Februar 2014 | Seite 6

Prüfungsablauf



Schwerpunkte im Rahmen der Prüfung des Anlagevermögens:

- Investitionsmaßnahme Haltepunkt Gartenholz
- Erweiterung des Gewerbegebietes Beimoorweg
- Ausbau der Stormarnstraße

Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg | 17. Februar 2014 | Seite 7

Prüfungsablauf



Im Einzelnen war Gegenstand der **Prüfung**, ob:

- der Haushaltsplan eingehalten ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
- der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist und
- der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist

Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg | 17. Februar 2014 | Seite 8

Prüfungsablauf



Im weiteren Verlauf wurden umfangreiche Einzelfallprüfungen durchgeführt (Schwerpunkt: Inventar-Bestandsverzeichnis aller Vermögensgegenstände und Schulden):

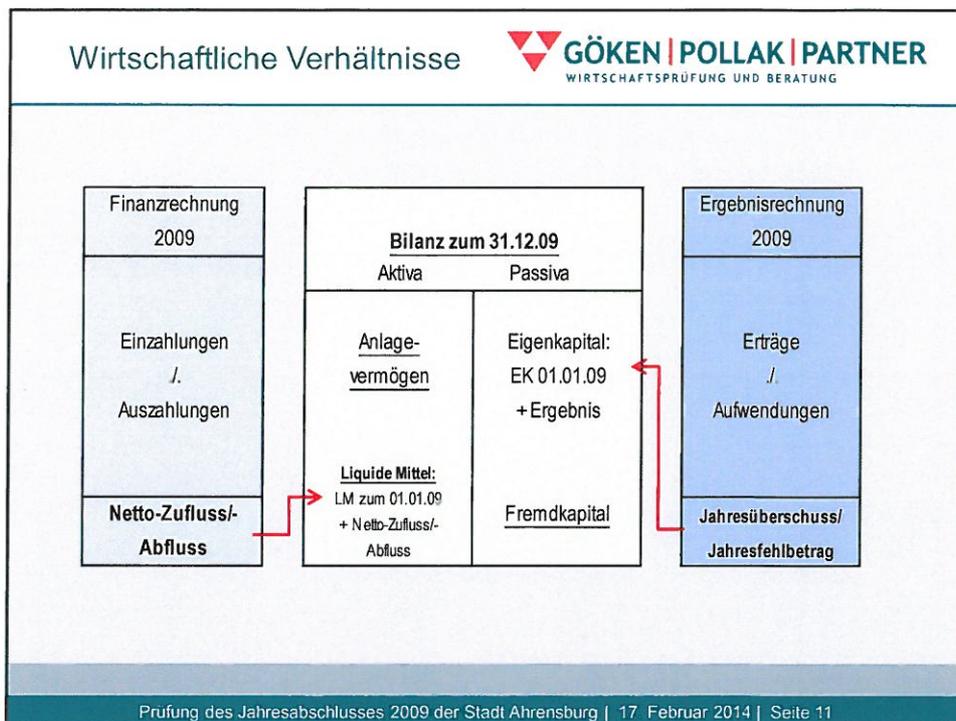
- Einsichtnahme in die Unterlagen der Stadt Ahrensburg,
- Inaugenscheinnahme von Nachweisen zur Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden,
- Beobachtung von Verfahren oder einzelnen Maßnahmen,
- Befragung und Einholung von Bestätigungen,
- Berechnung der Wertermittlung

Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg | 17. Februar 2014 | Seite 9



Ausführungen GPP zur Prüfung

WP/StB Mertens



Wirtschaftliche Verhältnisse **GÖKEN | POLLAK | PARTNER**
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND BERATUNG

Vermögenslage- Strukturbilanz

	31. Dezember 2009		1. Januar 2009		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Aktiva					
Anlagevermögen					
Sachanlagen, immat.	140.261	76,7	137.318	75,4	2.943
Vermögensgegenstände	26.384	14,4	24.242	13,3	2.142
Finanzanlagen	166.645	91,1	161.560	88,7	5.085
Umlaufvermögen					
Vorräte	1.540	0,8	1.540	0,8	-
Forderungen	3.115	1,7	1.520	0,8	1.595
Flüssige Mittel	6.937	3,8	13.644	7,6	- 6.707
Rechnungsabgrenzung	4.745	2,6	3.801	2,1	944
	16.337	8,9	20.505	11,3	- 4.168
Summe der Aktiva	182.982	100,0	182.065	100,0	917
Passiva					
Eigenkapital	105.539	57,7	106.329	58,4	- 790
Sonderposten	38.818	21,2	39.215	21,5	- 397
Fremdkapital					
lang- und mittelfristiges	31.625	17,3	32.170	17,7	- 545
kurzfristiges	7.000	3,8	4.351	2,4	2.649
	38.625	21,1	36.521	20,1	2.104
Summe der Passiva	182.982	100,0	182.065	100,0	917

Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg | 17 Februar 2014 | Seite 12

Wirtschaftliche Verhältnisse



Wesentliche Feststellungen:
Vermögenslage- Strukturbilanz

Aktiva:

- Investitionen in Höhe von T€ 9.796 / Abschreibungen T€ 7.192
 - überwiegend Anlagen im Bau (T€ 8.565)
- hohe Investitionstätigkeit reduziert Bestand der flüssigen Mittel auf T€ 6.937 (-T€ 6.707)
- Anstieg der Forderungen insbesondere aus Gewerbesteuerforderungen (+T€ 1.595)
- Rechnungsabgrenzung betrifft im Wesentlichen geleistete Investitionszuschüsse und die Beamtenergütung für Januar 2010

Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg | 17. Februar 2014 | Seite 13

Wirtschaftliche Verhältnisse



Wesentliche Feststellungen:
Vermögenslage- Strukturbilanz

Passiva:

- Eigenkapitalquote (einschließlich SoPo) unverändert bei etwa 80 %
- Jahresfehlbetrag T€ 2.028
- Pensionsrückstellung für 40 Aktive (T€ 8.252)
34 Passive (T€ 7.808)
- Abzinsung mit 5 % p. a.
- Überdeckung des langfristigen Vermögens (T€ 9.337)

Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg | 17. Februar 2014 | Seite 14

Wirtschaftliche Verhältnisse 

Ertragslage

	2009
	T€
Steuern und ähnliche Abgaben	40.104
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.497
+ Sonstige Transfererträge	43
+ Rechtliche Leistungsentgelte	3.676
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.722
+ Sonstige Erträge	6.664
+ Aktivierte Eigenleistungen	22
- Personalaufwand	11.999
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.974
- Bilanzielle Abschreibungen	7.506
- Transferaufwendungen	23.718
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.458
Verwaltungsergebnis	-1.927
+ Finanzerträge	755
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	764
Finanzergebnis	-9
Ordentliches Ergebnis	-1.936
Außerordentliches Ergebnis	-92
Jahresfehlbetrag	-2.028

Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg | 17. Februar 2014 | Seite 15

Wirtschaftliche Verhältnisse 

Wesentliche Feststellungen:
Ertragslage

- Im Vergleich zum Plan um T€ 1.510 verbessert
- Gewerbesteueranteil (T€ 20.234) etwa 50 % des Steuern- und Abgabenaufkommens
- Sonstige Erträge: mit erheblichem Anteil von T€ 1.935 Konzessionsabgaben
- Transferaufwendungen:
 - T€ 13.200 Kreisumlage
 - T€ 3.616 Gewerbesteuerumlage

Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg | 17. Februar 2014 | Seite 16

Analyse		 <small>WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND BERATUNG</small>	
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation			
Eigenkapitalquote 1 =	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$		
Stadt Ahrensburg =	$\frac{\text{T€ } 105.539 \times 100}{\text{T€ } 182.982} = 57,70 \% \text{ (Vj: } 58,40 \% \text{)}$		
Eigenkapitalquote 2 =	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sopo}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$		
Stadt Ahrensburg =	$\frac{\text{T€ } 144.357 \times 100}{\text{T€ } 182.982} = 78,90 \% \text{ (Vj: } 79,94 \% \text{)}$		
<small>Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg 17. Februar 2014 Seite 17</small>			

Analyse		 <small>WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND BERATUNG</small>	
Kennzahlen zur Finanzlage			
Anlagendeckungsgrad 2 =	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$		
Stadt Ahrensburg =	$\frac{(\text{T€ } 105.539 + \text{T€ } 38.818 + \text{T€ } 31.625) \times 100}{\text{T€ } 161.560} = 108,93 \% \text{ (Vj: } 110,23 \% \text{)}$		
<small>Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg 17. Februar 2014 Seite 18</small>			

Analyse		 <small>WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND BERATUNG</small>	
Kennzahlen zur Ertragslage			
Steuerquote =		$\frac{\text{Steuern und ähnliche Abgaben} \times 100}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	
Stadt Ahrensburg	=	$\frac{\text{T€ } 40.104 \times 100}{\text{T€ } 56.655}$	= 70,8 %
<small>Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg 17. Februar 2014 Seite 19</small>			

Analyse		 <small>WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND BERATUNG</small>	
Kennzahlen zur Ertragslage			
Personalintensität =		$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	
Stadt Ahrensburg	=	$\frac{\text{T€ } 11.999 \times 100}{\text{T€ } 56.655}$	= 21,2 %
<small>Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg 17. Februar 2014 Seite 20</small>			

<p>Prüfungsergebnis</p>	
<p>Es wird mit dieser Prüfung bestätigt, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ der Haushaltsplan eingehalten ist, ▪ die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind, ▪ bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie ▪ bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist, ▪ das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind, ▪ der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist und ▪ der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist. 	
<p>Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg 17. Februar 2014 Seite 21</p>	

<p>Prüfungsergebnis</p>	
<p>Der Jahresabschluss 2009 vermittelt insgesamt unter Beachtung der Vorgaben der GemHVO-Doppik sowie der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Ahrensburg.</p> <p>Es wird der Stadtverordnetenversammlung die Empfehlung ausgesprochen, über den Jahresabschluss 2009 gemäß § 95 n Absatz 3 GO zu beraten und zu beschließen.</p>	
<p>Prüfung des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Ahrensburg 17. Februar 2014 Seite 22</p>	